



Kleinod erfolgreich restauriert

„Der-gute-Hirte-Brunnen“ in Stuttgart-Nord geht wieder in Betrieb



Mit technischer Unterstützung und viel Know-how wurde der restaurierte Brunnen wieder aufgebaut. Foto: Stadt

Das Tiefbauamt hat im Einvernehmen mit der Denkmalbehörde und initiiert durch eine Großspende der Stiftung Stuttgarter Brünnele sowie

mit Unterstützung des Steinbildhauers Heinz Blaschke den denkmalgeschützten „Der-gute-Hirte-Brunnen“ bei der Martinskirche restauriert.

Der Brunnen wird am Samstag, 20. September, um 10 Uhr bei einer kleinen Feier wieder in Betrieb genommen. Er wurde mit neuer Technik ausgerüstet und wird mit frischem Trinkwasser versorgt, das an der Säule entnommen werden kann.

„Der-gute-Hirte-Brunnen“ wurde 1938 von Steinbildhauer Hermann Wilhelm Brellochs erbaut und war viele Jahre außer Betrieb. Er trägt seinen Namen, weil sich aus dem halbkugelförmigen Brunnentrog eine viereckige Säule mit zwei Wasserspeiern erhebt. Auf der Säule steht ein junger Hirte mit einem Schaf. Auf seinen Armen hält der Junge ein Lamm. Die Brunnenanlage liegt zwischen der Martinskirche und dem Eingang zum Pragfriedhof an der Eckartstraße.

Zur Eröffnung des restaurierten Brunnens sprechen Peter Haller von der Stiftung Stuttgarter Brünnele, Jürgen Mutz, Leiter der Bauabteilung Mitte/Nord des städtischen Tiefbauamts, Heinz Blaschke, Steinmetz und Brunnenpate, sowie Pfarrer Jochen Maurer. Den musikalischen Rahmen gestalten „Konstantin“ am Keyboard und die Bläsergruppe der Kirchengemeinde. (hs)